

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Zwischen Silicon-Valley und Rust Belt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Zwischen Silicon Valley und Rust-belt – Wirtschaftsmacht USA unter der Lupe

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser

**S**ilicon Valley – der Begriff stand in den 1990er-Jahren für den Boom in der Informationstechnologie wie kein anderer Hightech-Standort. Er galt als Aushängeschild der Wirtschaftsmacht der USA. Besonders ausgebildete Fachkräfte, das Wissens-Cluster um die Universitäten Stanford und Berkeley, hoch spezialisierte Unternehmen sowie ein hoher Standard bezüglich der Infrastruktur bei niedrigen Lebenshaltungskosten waren wichtige Grundpfeiler des Booms. Und heute? Silicon Valley hat etwas an Potenzial verloren, da die Kosten für Arbeitskräfte, Infrastruktur und für das Leben allgemein gestiegen sind. Wo wird das neue Zentrum für zukünftige Innovationen entstehen? Grund genug, eine Bestandsaufnahme der US-Wirtschaft vorzunehmen.



Foto: Amy Laughinghouse/Stockphoto

Ein Containerschiff bringt Güter in die USA.

**Mit  
Lernerfolgskontrolle!**

<b>Themen:</b>	USA – wichtigste Wirtschaftsmacht?, ausländische Direktinvestitionen, Bedeutung von Forschung und Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft in der Welt, Zentren der US-Wirtschaft: vom Manufacturing-belt zum Rust-belt, Silicon Valley, Land- und Ernährungswirtschaft, Energiebedarf der USA, Anteile am weltweiten Handel
<b>Ziele:</b>	Die Schüler ergründen die Entwicklung der USA zur Weltwirtschaftsmacht. Sie befassen sich mit der Bedeutung ausländischer Direktinvestitionen. Die Lernenden erklären die Bedeutung von Forschung und Entwicklung. Sie bewerten die Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts und befassen sich mit der Situation in verschiedenen Wirtschaftssektoren. Sie erörtern den Energiebedarf der USA. Sie beschäftigen sich mit wichtigen US-Wirtschaftszentren wie Manufacturing-belt und Silicon Valley. Sie überlegen, ob die USA ihre Rolle als Wirtschaftsweltmacht beibehalten können.
<b>Klassenstufe:</b>	Klassen 9–10
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>CD-ROM:</b>	Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der beiliegenden CD-ROM 95.



### Hintergrundinformationen

Die **USA** zählen allein schon durch die Größe des Landes und die hohe Bevölkerungszahl zu den **wichtigsten Volkswirtschaften** weltweit. Das Land weist den größten Binnenmarkt der Welt auf. Die USA sind der weltgrößte Importeur von Gütern und Dienstleistungen. Auch im Export zählt die US-Wirtschaft zur Spitzengruppe. Das Land besitzt große Rohstoffvorkommen. In den USA finden sich bestens ausgebildete Arbeitskräfte in großer Zahl. Allerdings erlebten die USA 2008/2009, ausgelöst durch eine geplatze Immobilienblase, auch eine große Rezession ihrer Wirtschaft. Sie sind das Land der Superlative und Extreme: 50 Staaten auf 9.809.155 km<sup>2</sup> Fläche, über 324,7 Mio. Einwohner, das größte Verteidigungsbudget der Welt, der höchste CO<sub>2</sub>-Ausstoß gemessen an der Anzahl der dort lebenden Menschen, die meisten Milliardäre im weltweiten Vergleich bei einer der höchsten Armutsraten der westlichen Welt. Das riesige Land zwischen Atlantik und Pazifik ist voller Widersprüche. Seit Januar 2017 steht der Republikaner Donald Trump an der Spitze der Regierung, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, einen Gegenentwurf der Errungenschaften seines Vorgängers, des Demokraten Barack Obama, in die Tat umzusetzen.

### Wirtschaftliche Erholung nach Rezession

Noch 2011 standen die USA unter dem Einfluss der Wirtschafts- und Finanzkrise. Ein hoher Ölpreis dämpfte die Prognosen für einen wirtschaftlichen Aufschwung. Ende 2016 konnte die US-Notenbank allerdings wieder die Zinsen erhöhen. Die US-Wirtschaft profitierte zudem von einem im gleichen Jahr wieder erheblich gesunkenen Ölpreis. Das Thema der Energieversorgung sowie das Thema eines möglichst liberalen Welthandels stellten für lange Zeit zentrale Aspekte der US-Außenwirtschaftspolitik dar.

Auch der Niedergang der **Automobilindustrie**, einer **Schlüsselbranche**, konnte abgewendet werden – nicht zuletzt dank ausländischer Investitionen in eigene Produktionsstätten in den USA. Ebenso nahm der **Energiesektor** – bedingt durch neue Fördermethoden wie dem Fracking – einen Aufschwung. Dieser Bereich zählt neben dem **Maschinenbau**, dem **Transportsektor**, dem **Gesundheitssektor** und der **Landwirtschaft** zu den wichtigsten Wirtschaftsbereichen der USA. Eine teilweise Reindustrialisierung wurde durch drastisch gefallene Energiepreise begünstigt und machte die USA vom arabischen Öl unabhängiger. Zudem gehören Firmen wie Apple heute ebenso zu den Weltmarktführern wie Amazon und Twitter, die im Westen der USA angesiedelt sind und den starken **Informationstechnologiesektor** des Landes repräsentieren. Die alle Geschäftsbereiche betreffende Digitalisierung in den Unternehmen ist nicht mehr aufzuhalten. Bei den Dienstleistern und Herstellern kam es zu enormen Konzentrationsprozessen, bei denen US-Firmen eine entscheidende Rolle spielen: Bei Videoportalen ist es YouTube, bei Suchmaschinen Google, bei Versteigerungsportalen eBay, bei Musikanbietern Apple mit iTunes, beim Buch- und Versandhandel Amazon. Damit befindet sich die Wirtschaft in der vierten industriellen Revolution. Es wird sich zeigen, ob amerikanische Unternehmen in diesem Sektor weiterhin die Führerschaft behalten werden.

Die Schwellenländer China, Indien und Brasilien haben zwar in den letzten Jahren mit ihrer Wirtschaft aufgeholt, doch bleiben die **USA der bedeutendste Akteur in der Weltwirtschaft**. In den USA werden ca. 22 % des globalen Sozialprodukts erwirtschaftet. Die Welthandelsorganisation (WTO), der Internationale Währungsfonds (IWF), die Weltbank oder die G-8-Staaten fällen ihre Entscheidungen nicht ohne Einverständnis der USA. Die USA sind die größte Handelsnation, haben eine hohe Importquote und sind das wichtigste Ziel- und Ursprungsland für ausländische Direktinvestitionen. Der US-Dollar ist die globale Leitwährung. Damit haben die USA einen beachtlichen Einfluss auf die Weltkonjunktur. Ein Schwächeln der US-amerikanischen Wirtschaft hat für die globale Wirtschaft zumeist noch schwerwiegendere Folgen. So hat sich die US-Wirtschaft nach den Wirtschaftskrisen der letzten Jahre nicht zuletzt dank der Geldpolitik ihrer Notenbank schneller erholt als beispielsweise die Wirtschaft in der EU. Heute werden wirtschaftliche Schwächephasen der USA durch den wirtschaftlichen Aufschwung in den Schwellenländern abgefedert, da diese für ihre Investitionen und Binnenanfrage auf Importe angewiesen sind. Nach Ansicht des IWF sollte die Abhängigkeit der Weltwirtschaft von den USA dennoch nicht unterschätzt werden.

Vor einigen Jahren hatte das Wirtschaftswachstum in den USA so deutlich nachgelassen, dass die US-Notenbank die Zinsen beinahe auf Null gesetzt hatte, um Unternehmen zu Investitionen zu ermutigen. Mittlerweile erholt sich die Wirtschaft, sodass die US-Notenbank die Zinsen nach mehreren Jahren erstmals wieder leicht anheben konnte. Da viel „billiges“ Geld in Umlauf kam, förderte dies vor allem den Kauf von Eigenheimen. Sollten die Zinsen steigen, so könnte sich eine neue Immobilienblase bilden. Diese Gefahr besteht auch in China. Dort sind die Immobilienpreise außerordentlich gestiegen. Eine neue weltweite Wirtschaftskrise ist zumindest im Bereich des Möglichen. Der Zinsanstieg führt dazu, dass der Dollar aufgewertet wird. Dadurch verteuert sich der Export US-amerikanischer Waren, sofern in US-Dollar abgerechnet wird.

### Die USA bleiben ein Global Player

Die Entwicklung des Anteils der Wirtschaftsleistung europäischer Staaten und der USA an der Gesamtwirtschaftsleistung der Welt ist seit mehreren Jahrzehnten rückläufig. Die Wirtschaft Chinas und Indiens werden die der USA und Europas in den nächsten Jahren überflügeln. Der Anteil der USA an den globalen Handelsströmen ist bereits gesunken. Dagegen hat die Wirtschaft Chinas, Japans und der Europäischen Union ihren Anteil vergrößern können. Multinationale Konzerne und Finanzinvestoren sorgen dabei für ein gewisses Gleichgewicht.

Die USA produzieren etwa ein Viertel des weltweiten Bruttonationaleinkommens. Grundlage dafür sind die große Fläche des Staatsgebiets und damit ein sehr großer Binnenmarkt, die enormen Rohstoffvorkommen, die immense landwirtschaftliche Produktion und allgemein die hohe Produktivität. Eine weitere Voraussetzung für die **herausragende Position der USA in der Weltwirtschaft** ist die Risikobereitschaft von Kapitalgebern. Wer eine Geschäftsidee hat, kommt in den USA viel leichter an Risikokapital als anderswo in der Welt. Die Kapitalgeber erleichtern somit Innovationen. Vor allem in den Schlüsseltechnologien Flugzeug- und Raketenbau, Elektronik, Medizin- und Biotechnologie sowie weitgehend im IT-Bereich sind die USA führend. Viele weltweit erfolgreich agierende Unternehmen stammen aus den USA. Die wachsende Internationalisierung der US-Wirtschaft lässt sich an der Anzahl von übernationalen Unternehmen in den USA und ihren ausländischen Tochterunternehmen ablesen. Auch die Zunahme von Investitionen ausländischer Unternehmen in den USA spielt dabei eine Rolle. Doch mit China wächst eine neue Weltwirtschaftsmacht heran. Hinsichtlich der Exporte und des Bruttoinlandsprodukts (nach Kaufkraftparität) hat China bereits die USA überholt. Dennoch werden die USA die führende Wirtschaftsmacht bleiben: Einen Großteil ihrer mit modernsten Produktionsmethoden erzeugten landwirtschaftlichen Produkten verkaufen sie dank eines weitgehend freien Handels in aller Welt. Nach wie vor sind die USA militärisch und waffentechnisch weltweit präsent. Die USA können ihre Industrieprodukte zu sehr ökonomischen Preisen vertreiben, da der Einfluss der Gewerkschaften im Land immer noch relativ gering ist. Dank der Innovationen aus dem Silicon Valley in der IT- und Elektronikbranche weisen die USA immer noch einen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern auf.

Die Position der USA als wichtigste Wirtschaftsmacht wird wesentlich mitgeprägt von der Entwicklung Chinas. Momentan scheint die Beziehung der beiden Handelspartner ausgewogen zu sein. Die USA brauchen China als Absatzmarkt. Chinesische Unternehmen sind allerdings sehr daran interessiert, durch Aufkauf westlicher Unternehmen in den Besitz von Know-how zu gelangen. Somit könnten chinesische Unternehmen mittelfristig in Bezug auf den technischen Standard und damit auch den Absatz von Produkten zu einer wirtschaftlich ernst zu nehmenden Konkurrenz werden. Allerdings sollte China auf absehbare Zeit noch mit eigenen Herausforderungen zu kämpfen haben.

Die USA hatten sich für den Abschluss eines neuen Handels- und Investitionsabkommens, genannt TTIP, d. h. Transatlantic Trade and Investment Partnership, starkgemacht. Im Moment ist das transatlantische Abkommen allerdings auf Eis gelegt. In den USA hat ein Regierungswechsel stattgefunden.

<b>Reihe 43</b> S 4	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

### Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Als Einstieg beschäftigen sich die Schüler damit, wie sich die USA zu einer Weltwirtschaftsmacht entwickeln konnten (**M 1**). Sie ergründen, was die große Anziehungskraft der USA für ausländische Kapitalgeber ausmacht (**M 2**). Sie erklären und werten unter besonderer Berücksichtigung wichtiger IT-Unternehmen die führende Rolle der USA in Bezug auf Investitionen in Forschung und Entwicklung (**M 3, M 4**) aus. Die Lernenden bewerten die Stellung der USA in der Weltwirtschaft. Sie vergleichen das Bruttoinlandsprodukt von USA und China, zweier wirtschaftlich führender Weltmächte (**M 5, M 6**). Sie erstellen aus den prägenden Merkmalen der US-Wirtschaft eine Mindmap (**M 7**). Die Lernenden interpretieren eine Erhebung der Wettbewerbsfähigkeit der USA in der Welt. Sie finden Argumente, die die vergebene Punktzahl in den Einzelkategorien für die USA erklären (**M 8**).

Die Schüler beschreiben und begründen, wie sich das Bruttoinlandsprodukt der USA im Laufe der Zeit entwickelt hat (**M 9**). Sie erklären, weshalb die USA den größten Anteil am globalen Bruttoinlandsprodukt haben, und erstellen aus allen Begründungen ein Tafelbild (**M 10**). Sie nennen sowohl den prägenden Wirtschaftssektor der USA als auch den Wirtschaftssektor, der in den USA in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hat (**M 11**). Sie entnehmen einer Grafik, welchen Anteil die USA am globalen Bruttoinlandsprodukt haben (**M 12**). Die Lernenden beschreiben den Wandel des Manufacturing-belts (**M 13**). Sie erklären die große Bedeutung der Landwirtschaft für die US-Wirtschaft (**M 14**). Sie beschäftigen sich mit den größten Agrarexporteur und -importeuren (**M 15**). Sie finden im Atlas die Anbaugelände der wichtigsten US-Agrarprodukte (**M 16**). Die Schüler erläutern, wie wichtig der Rohstoff Erdgas für die US-Wirtschaft ist (**M 17**). Sie beschäftigen sich mit der Kohleförderung in den USA und beziehen alle Daten zur Wirtschaft des Landes in ihre Überlegung mit ein, ob die USA noch die weltgrößte Wirtschaftsmacht sind (**M 18**). Sie befassen sich mit der Frage, warum die USA Energierohstoffe importieren müssen, und entnehmen einer Grafik, von welchen Faktoren die Höhe dieser Importe abhängig ist (**M 19**).

Die Schüler beschreiben die Bedeutung des Silicon Valley für die US-Wirtschaft. Sie suchen im Atlas nach Regionen in Deutschland, in denen sich Unternehmen der Hightech-Branche angesiedelt haben (**M 20**). Sie werten eine Grafik gemeinsam aus. Sie erläutern, wie sich die Handelsströme auf die Handelsbilanz der USA auswirken (**M 21**). Die Lernenden beschreiben, wie sich der Anteil der US-Wirtschaft am Welthandel in den letzten Jahren entwickelt hat (**M 22**). Sie erfahren, welche Branchen einen wichtigen Anteil am Güterexport der USA aufweisen, und erklären die Bedeutung der enormen Menge landwirtschaftlicher Produkte für den Export (**M 23**). Sie erörtern, inwieweit die USA eine Wirtschaftsweltmacht bleiben werden. Dazu erstellen sie eine Mindmap (**M 24**). Die Unterrichtseinheit schließt mit einer Lernerfolgskontrolle (**LEK**). Sie widmet sich der Wertschöpfung der US-Industrie im internationalen Vergleich.

### Stundenübersicht

<b>Stunde 1: Führende Wirtschaftsmacht USA? – Eine Einführung</b>	
M 1 (Tx/Bd)	<b>USA – weltweit führende Wirtschaftsmacht?</b> / Auswerten eines Textes
M 2 (Gd)	<b>Geld aus aller Welt – das Ausland investiert in USA</b> / Auswerten einer Grafik
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler wissen, wie sich die USA zu einer Weltwirtschaftsmacht entwickeln konnten. Sie kennen die Gründe für die hohen Investitionen des Auslands in den USA.

**Stunde 2: USA – eine Wirtschaftsweltmacht dank Forschung und Entwicklung?**

M 3 (Gd) **Forschung und Entwicklung im weltweiten Vergleich** / Erörtern der Bedeutung von Forschung und Entwicklung

M 4 (Tx/Bd) **Rolle von Forschung und Entwicklung für IT-Industrie** / Einordnen der Bedeutung von Forschung und Entwicklung für IT-Unternehmen

*Stundenziel:* Die Schüler wissen, in welchen Ländern die Bedeutung von Forschung und Entwicklung hoch ist. Sie kennen Wirtschaftsbranchen, die besonders auf Forschung und Entwicklung angewiesen sind.

**Stunde 3: Wirtschaftsleistung der USA?**

M 5 (Gd) **USA – Kraftzentrum der Weltwirtschaft?** / Bewerten der Stellung der USA in der Weltwirtschaft

M 6 (Gd) **Bruttoinlandsprodukt der USA und Chinas** / Vergleich der Wirtschaftsleistung beider Länder

M 7 (Tx) **Zentrale Aspekte der US-amerikanischen Wirtschaft** / Erstellen einer Mindmap

*Stundenziel:* Die Schüler ordnen der Wirtschaft der USA in der Weltwirtschaft im Vergleich mit China eine Position zu. Sie erstellen aus den Merkmalen der US-Wirtschaft eine Mindmap.

**Stunde 4: Die US-Wirtschaft im internationalen Vergleich**

M 8 (Ta/Gd) **Wettbewerbsfähigkeit der USA in der Welt** / Auswerten einer Grafik

M 9 (Gd) **Entwicklung des US-Bruttoinlandsprodukts im globalen Vergleich** / Auswerten einer Grafik

M 10 (Gd) **Anteil der US-Wirtschaft am globalen Bruttoinlandsprodukt** / Erstellen eines Tafelbilds

*Stundenziel:* Die Schüler kennen Argumente, die den Rang der USA in verschiedenen Kategorien zur Wettbewerbsfähigkeit belegen. Sie können erklären, weshalb die USA den größten Anteil am globalen Bruttoinlandsprodukt haben.

**Stunde 5: Wichtige Wirtschaftssektoren der USA**

M 11 (Ta) **Bestandteile des Bruttoinlandsprodukts – Ländervergleich** / Auswerten einer Tabelle

M 12 (Gd) **Anteil der Industrie am globalen Bruttoinlandsprodukt** / Auswerten einer Grafik

M 13 (Tx) **Vom Manufacturing-belt zum Rust-belt?** / Beschreiben des Wandels des Manufacturing-belts

*Stundenziel:* Die Schüler kennen den Industriesektor als einen prägenden Wirtschaftssektor der USA und wissen, welchen Bedeutungswandel dieser Sektor vollzogen hat.

<b>Reihe 43</b>	<b>Verlauf</b> S 2	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
-----------------	-----------------------	-----------------	------------	----------------	------------------

<b>Stunde 6: Bedeutende Exportgüter der US-Wirtschaft</b>	
M 14 (Tx)	<b>Situation in der Land- und Ernährungswirtschaft</b> / Erklären der Bedeutung der Landwirtschaft für die US-Wirtschaft
M 15 (Gd)	<b>Die Großen im Agrarhandel</b> / Auswerten einer Grafik
M 16 (Gd)	<b>Gefragt in aller Welt – Agrarprodukte aus den USA</b> / Atlasarbeit
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler wissen, wie wichtig die US-Landwirtschaft für die US-Wirtschaft ist. Sie kennen die Anbauggebiete der wichtigsten US-Agrarprodukte.

<b>Stunde 7: Energieträger und Energiebedarf der USA</b>	
M 17 (Ta)	<b>Erdgas – neue Triebfeder der US-Wirtschaft?</b> / Auswerten einer Tabelle
M 18 (Ta)	<b>Welche Rolle spielt die Kohleförderung noch heute?</b> / Erörtern, ob die USA noch die weltgrößte Wirtschaftsmacht sind
M 19 (Tx)	<b>Energiebedarf der USA</b> / Auswerten einer Grafik
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen die Bedeutung von Energieträgern für die US-Wirtschaft.

<b>Stunde 8: Die USA – ein Hightech- sowie ein Handelsgigant?</b>	
M 20 (Tx)	<b>Silicon Valley – Inbegriff der Hightech-Industrie</b> / Erklären des Begriffs, Beschreiben der Bedeutung, Transfer des Begriffs nach Deutschland
M 21 (Fo)	<b>Weltweite Warenströme – ein weitläufiges Handelsnetz</b> / Auswerten einer Grafik
M 22 (Ta)	<b>Welchen Stellenwert hat die US-Wirtschaft im Welthandel?</b> / Beschreiben der Entwicklung des Anteils der US-Wirtschaft am globalen Handel
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen die Bedeutung des Silicon Valley für die US-Wirtschaft und wissen, welchen Stellenwert die US-Wirtschaft im Welthandel aufweist.

<b>Stunde 9: Die USA – eine Wirtschaftsweltmacht?</b>	
M 23 (Gd)	<b>Wichtige Branchen der US-Exportwirtschaft</b> / Benennen der wichtigsten Branchen bezüglich des Güterexports der USA
M 24 (Tx)	<b>Die USA – eine Weltmacht unter Druck</b> / Erstellen einer Mindmap
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler wissen, welche Branchen die größten Anteile am US-Export aufweisen. Sie kennen Argumente, die bewirken, dass die USA ihren Status als globale Wirtschaftsmacht auch in Zukunft beibehalten können.

<b>Stunde 10: Globale Wirtschaftsmacht USA?</b>	
LEK (Gd)	<b>Bleibt die USA die Wirtschaftsmacht der Welt?</b> / Lernerfolgskontrolle
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler überprüfen ihr Wissen zum Thema.

*Materialübersicht*

<b>Stunde 1</b>	<b>Führende Wirtschaftsmacht USA? – Eine Einführung</b>
M 1 (Tx/Bd)	USA – weltweit führende Wirtschaftsmacht?
M 2 (Gd)	Geld aus aller Welt – das Ausland investiert in USA
<b>Stunde 2</b>	<b>USA – eine Wirtschaftsweltmacht dank Forschung und Entwicklung?</b>
M 3 (Gd)	Forschung und Entwicklung im weltweiten Vergleich
M 4 (Tx/Bd)	Rolle von Forschung und Entwicklung für IT-Industrie
<b>Stunde 3</b>	<b>Wirtschaftsleistung der USA</b>
M 5 (Gd)	USA – Kraftzentrum der Weltwirtschaft?
M 6 (Gd)	Bruttoinlandsprodukt der USA und Chinas
M 7 (Tx)	Zentrale Aspekte der US-amerikanischen Wirtschaft
<b>Stunde 4</b>	<b>Die US-Wirtschaft im internationalen Vergleich</b>
M 8 (Ta/Gd)	Wettbewerbsfähigkeit der USA in der Welt
M 9 (Gd)	Entwicklung des US-Bruttoinlandsprodukts im globalen Vergleich
M 10 (Gd)	Anteil der US-Wirtschaft am globalen Bruttoinlandsprodukt
<b>Stunde 5</b>	<b>Wichtige Wirtschaftssektoren der USA</b>
M 11 (Ta)	Bestandteile des Bruttoinlandsprodukts – Ländervergleich
M 12 (Gd)	Anteil der Industrie am globalen Bruttoinlandsprodukt
M 13 (Tx)	Vom Manufacturing-belt zum Rust-belt?
<b>Stunde 6</b>	<b>Bedeutende Exportgüter der US-Wirtschaft</b>
M 14 (Tx)	Situation in der Land- und Ernährungswirtschaft
M 15 (Gd)	Die Großen im Agrarhandel
M 16 (Gd)	Gefragt in aller Welt – Agrarprodukte aus den USA
<b>Stunde 7</b>	<b>Energieträger und Energiebedarf der USA</b>
M 17 (Ta)	Erdgas – neue Triebfeder der US-Wirtschaft?
M 18 (Ta)	Welche Rolle spielt die Kohleförderung noch heute?
M 19 (Tx)	Energiebedarf der USA
<b>Stunde 8</b>	<b>Die USA – ein Hightech- sowie ein Handelsgigant?</b>
M 20 (Tx)	Silicon Valley – Inbegriff der Hightech-Industrie
M 21 (Fo)	Weltweite Warenströme – ein weitläufiges Handelsnetz
M 22 (Ta)	Welchen Stellenwert hat die US-Wirtschaft im Welthandel?
<b>Stunde 9</b>	<b>Die USA – eine Wirtschaftsweltmacht?</b>
M 23 (Gd)	Wichtige Branchen der US-Exportwirtschaft
M 24 (Tx)	Die USA – eine Weltmacht unter Druck
<b>Stunde 10</b>	<b>Globale Wirtschaftsmacht USA?</b>
LEK (Gd)	Bleibt die USA die Wirtschaftsmacht der Welt?

**Abkürzungen:**

**Bd:** Bildliche Darstellung – **Fo:** Folie – **Gd:** Grafische Darstellung – **Ka:** Karte – **LEK:** Lernerfolgskontrolle – **Ta:** Tabelle – **Tx:** Text

*Für diese Einheit benötigen Sie ...*

Atlanten, Internet.

Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der beiliegenden **CD-ROM 95.**





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Zwischen Silicon-Valley und Rust Belt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

